Der Weg in die Zukunft

Amarenakirsche hat Folgendes geschrieben: Und dass Vieles mysteriös wirken soll, habe ich mir gedacht. Man muss nur aufpassen, dass es den Leser nicht zu sehr rausbringt.

Ja, das ist schon klar. Hier muss man versuchen, das Gleichgewicht zu halten. Ich bin es bei diesem Buch so angegangen, dass ich zwar viel Mystery bringe, aber eben auch Survivalelemente, ich denke, das sieht man schon am ersten Kapitel. Zum einen geht es darum, wie man nach dem Zusammenbruch der Zivilisation überlebt und das ist ja mal ganz straight forward und für jeden verständlich. Gleichzeitig geht es aber auch darum, dass seit dem Zusammenbruch, nun ja, irgendwas mit dem Raumzeitgefüge nicht mehr stimmt oder so ... ich formuliere das bewusst so vage, weil das für längere Zeit erst mal völlig im Unklaren bleiben wird und erst deutlich später aufgeklärt wird oder zumindest mögliche Erklärungen angedeutet werden. Mystery-Serien, Filme oder Bücher müssen auch immer aufpassen, dass sie nicht ZU VIEL auflösen, denn zu viel zu erklären ist meines Erachtens noch viel schädlicher als zu wenig zu erklären.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de